



INSPEKTIONSBERICHT

über die Untersuchung von Trinkwasser gemäß ÖNORM M 5874
im Rahmen der Trinkwasserverordnung bzw.
des ÖLMB Kapitel B1 in der jeweils geltenden Fassung

Anlage, Anlagenteil: **WVA Laimbach-Grünbach-Eggathon
(WL-216)**

Datum d. Inspektion: 15.09.2025

Inspektion durch: Ing. Andrea Kretz, WSB Labor-GmbH

Auftraggeber: Gemeinde Münichreith-Laimbach
Münichreith 38
3662 Münichreith-Laimbach

Auftragserteilung: per E-Mail als unterfertigtes Angebotsschreiben (Dauerauftrag) am
01.07.2024 durch Katrin Graf gemäß Angebot A2400283

Projektleiter: Ing. Andrea Kretz

Projekt P25046331B

Umfang: 4 Seiten

Mautern, 07.11.2025

Beilage(n): 2

Eine auszugsweise Weitergabe oder Veröffentlichung des Berichtes bedarf der schriftlichen Genehmigung des Ausstellers.

WSB Labor-GmbH

Wasser. Abfall. Schlamm. Kompost. Boden.

Gewerbestraße 3
3512 Mautern a. d. Donau

Telefon und Fax:
02732 / 77 665 - 0, - 55

office@wsblabor.at
www.wsblabor.at

BIC: SPKDAT21XXX
IBAN: AT43 2022 8000 0017 3211

FN 142 744v, LG Krems
UID-Nr.: ATU 52 77 01 03

Bankverbindung: Kremser Bank und Sparkassen AG, BLZ 20228, Kto.Nr. 00000-173211

1. Ortsbefund

Seit der letzten Untersuchung durch das WSB-Labor am 26.03.2025 (Inspektionsbericht P2501444IB) wurde im Vorschacht des Hochbehälters Kohlweg eine Belüftungsanlage mit Ventilator eingebaut (siehe Anlagendatenblatt).

Alle Quellen der Quellgebiete Eggathon und Ostrong-Kaiserweg waren in Verwendung. Die Quellen Ostrong-Rotes Moos wurden zum Zeitpunkt der Probenahme ins Freie abgeleitet.

UV-Desinfektionsanlage HB Grünbach (Angaben gemäß Typenschild)

WEDECO Spektron 15 (1 Strahler)

max. zulässiger Durchfluss: 7,95 m³/h

Mindest-UV-Durchlässigkeit (253,7 nm, 10 cm): 11 %

Voralarm: 54,7 W/m²

Abschaltpunkt: 52,1 W/m²

Die UV-Desinfektionsanlage hat eine Typprüfung gemäß ÖNORM M 5873-1 (W 1.588).

Betriebsstundenzähler: 29.573 h (gesamt), 7.048 h (am Strahler), 5.240 Einschaltungen

Anlagensensor: 94,7 W/m²

Durchfluss: 7,02 m³/h

Letzter Strahlerwechsel: 20.09.2022, 22.443 h (gesamt), 4.412 h (am Strahler) durch Fa. Xylem

Letztes Service: 12.09.2024, 26.916 h (gesamt), 4.421 h (am Strahler) durch Fa. Xylem

Die Anlage ist, soweit ersichtlich, in einem Zustand, in dem das Wasser bestmöglich vor äußeren Einflüssen geschützt wird.

2. Witterung

Zum Zeitpunkt der Probenahme Lufttemperatur 12 °C und bewölkt, an den Vortagen kühl und wechselhaft.

3. Beilagen

Beilage 1: Prüfbericht P2504633PB

Beilage 2: Anlagendatenblatt, 5 Seiten

4. Konformitätsbewertung

Entsäuerungsanlage Grünbach, vor Aufbereitung

Die bakteriologische Untersuchung des Rohwassers ergab erhöhte Keimzahlen und den Nachweis von Fäkalkeimen. Pseudomonas aeruginosa war nachweisbar. Clostridium perfringens war nicht nachweisbar.

Das Rohwasser entspricht im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges nicht den Grenz- und Richtwerten der Trinkwasserverordnung (BGBl. II 304/2001) bzw. dem ÖLMB Kapitel B1 in der jeweils geltenden Fassung.

UV-Desinfektionsanlage Grünbach, nach Desinfektion

Die bakteriologische Untersuchung des UV-desinfizierten Reinwassers ergab niedrige Keimzahlen und keinen Nachweis von Fäkalkeimen. *Pseudomonas aeruginosa* und *Clostridium perfringens* waren nicht nachweisbar.

Das Reinwasser entspricht im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges den Grenz- und Richtwerten der Trinkwasserverordnung (BGBl. II 304/2001) bzw. dem ÖLMB Kapitel B1 in der jeweils geltenden Fassung.

Ortsnetze Laimbach und Grünbach

Die bakteriologischen Untersuchungen ergaben niedrige Keimzahlen und keinen Nachweis von Fäkalkeimen.

Das in Verkehr gebrachte Wasser entspricht im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges den Grenz- und Richtwerten der Trinkwasserverordnung (BGBl. II 304/2001) bzw. dem ÖLMB Kapitel B1 in der jeweils geltenden Fassung.

Entsäuerungsanlage HB Kohlweg, vor Aufbereitung

Beim untersuchten Quellwasser handelt es sich um physikalisch unauffälliges, weiches Wasser mit niedrigem pH-Wert, ohne Zeichen hygienisch bedenklicher Verunreinigungen im chemischen Routinebefund.

Weder im physikalischen, noch im chemischen Routinebefund zeigen sich gegenüber der letzten Untersuchung wesentliche Änderungen der Wasserbeschaffenheit.

Die bakteriologische Untersuchung ergab niedrige Keimzahlen und keinen Nachweis von Fäkalkeimen. *Pseudomonas aeruginosa* war nicht nachweisbar.

Das Quellwasser liegt beim pH-Wert außerhalb des Richtwertbereiches. Alle anderen untersuchten Parameter entsprechen den Grenz- und Richtwerten der Trinkwasserverordnung (BGBl. II 304/2001) bzw. dem ÖLMB Kapitel B1 in der jeweils geltenden Fassung.

Entsäuerungsanlage HB Kohlweg, nach Aufbereitung

Die bakteriologische Untersuchung des Reinwassers ergab niedrige Keimzahlen und keinen Nachweis von Fäkalkeimen. *Pseudomonas aeruginosa* war nicht nachweisbar.

Das in Verkehr gebrachte Wasser entspricht im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges den Grenz- und Richtwerten der Trinkwasserverordnung (BGBl. II 304/2001) bzw. dem ÖLMB Kapitel B1 in der jeweils geltenden Fassung.

5. Gutachten

Im Rahmen des durchgeführten Lokalaugenscheins wurden aus wasserhygienischer Sicht keine grobsinnlichen Mängel am Zustand der Wasserversorgungsanlage festgestellt.

Das ständig ausreichend desinfizierte Reinwasser der WVA Laimbach-Grünbach-Eggathon entspricht im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften und ist somit zur Verwendung als Trinkwasser geeignet.

Das Ergebnis der Untersuchung wurde Hrn. Franz Plutsch am 19.09.2025 telefonisch mitgeteilt.



Ing. Andrea Kretz
Projektleiter

Mautern, 07.11.2025

Digital signiert von der Leitung der
Inspektionsstelle und vom Gutachter für
Trinkwasser gemäß §73 LMSVG 2006



PRÜFBERICHT

über die Untersuchung von Trinkwasser
im Rahmen der Trinkwasserverordnung bzw.
des ÖLMB Kapitel B1 in der jeweils geltenden Fassung

Anlage, Anlagenteil: **WVA Laimbach-Grünbach-Eggathon
(WL-216)**

Auftraggeber: Gemeinde Münichreith-Laimbach
Münichreith 38
3662 Münichreith-Laimbach

Auftragserteilung: per E-Mail als unterfertigtes Angebotsschreiben (Dauerauftrag) am
01.07.2024 durch Katrin Graf gemäß Angebot A2400283

Projektleiter: Ing. Andrea Kretz

Projekt P2504633PB

Umfang: 6 Seiten

Mautern, 07.11.2025

Beilage(n): ---

Eine auszugsweise Weitergabe oder Veröffentlichung des Berichtes bedarf der schriftlichen Genehmigung des Ausstellers.
Die Analyseergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die untersuchten Proben.

WSB Labor-GmbH

Wasser. Abfall. Schlamm. Kompost. Boden.

Gewerbestraße 3
3512 Mautern a. d. Donau

Telefon und Fax:
02732 / 77 665 - 0, - 55

office@wsblabor.at
www.wsblabor.at

BIC: SPKDAT21XXX
IBAN: AT43 2022 8000 0017 3211

FN 142 744v, LG Krems
UID-Nr.: ATU 52 77 01 03

Bankverbindung: Kremser Bank und Sparkassen AG, BLZ 20228, Kto.Nr. 00000-173211

1. Proben und Analyseergebnisse

Probe: **P2504633-001**
Anlage: WVA Laimbach-Grünbach-Eggathon
Entnahmestelle: Entsäuerungsanlage Grünbach, vor Aufbereitung
nähere Beschreibung: Probenahmeahn
Datum der Probenahme: 15.09.2025
Probenehmer: Ing. Andrea Kretz, WSB Labor-GmbH
Sensorik (ÖNORM M 6620): ohne Besonderheiten
Abgabe an Verbraucher i.d. vorliegenden Beschaffenheit: Nein

Analytik: von 15.09.2025 bis 19.09.2025

Parameter	Einheit	Messwert	TWV GW	TWV RW	Anmerkung
Temperatur (vor Ort gemessen)	°C	12,9		25	
elektr. Leitfähigkeit (20°C; Temp.komp., vor Ort gemessen)	µS/cm	158		2.500	
Koloniebildende Einheiten bei 22°C/1ml/68h	KBE/ml	190		100	
Koloniebildende Einheiten bei 37°C/1ml/44h	KBE/ml	58		20	
Escherichia coli (in 250 ml)	KBE/250ml	> 100	0		
Coliforme Bakterien (in 250 ml)	KBE/250ml	> 100		0	
Intestinale Enterokokken (in 250 ml)	KBE/250ml	40	0		
Pseudomonas aeruginosa (in 250 ml)	KBE/250ml	1		0	
Clostridium perfringens (in 250 ml)	KBE/250ml	0		0	

Gesetzliche Vorgaben:

TWV GW: Grenzwerte gemäß Trinkwasserverordnung-TWV, BGBl. II 304/2001 idgF bzw. Lebensmittelcodex (Kapitel B1)

TWV RW: Richtwerte gemäß Trinkwasserverordnung-TWV, BGBl. II 304/2001 idgF bzw. Lebensmittelcodex (Kapitel B1)

Probe: **P2504633-002**
Anlage: WVA Laimbach-Grünbach-Eggathon
Entnahmestelle: UV-Desinfektionsanlage Grünbach, nach Desinfektion
nähere Beschreibung: Probenahmeahn
Datum der Probenahme: 15.09.2025
Probenehmer: Ing. Andrea Kretz, WSB Labor-GmbH
Sensorik (ÖNORM M 6620): ohne Besonderheiten
Abgabe an Verbraucher i.d. vorliegenden Beschaffenheit: Ja

Analytik: von 15.09.2025 bis 18.09.2025

Parameter	Einheit	Messwert	TWV GW	TWV RW	Anmerkung
Temperatur (vor Ort gemessen)	°C	13,1		25	
elektr. Leitfähigkeit (20°C; Temp.komp., vor Ort gemessen)	µS/cm	188		2.500	
Trübung	FNU	0,33			
UV-Durchlässigkeit (254nm, d=10cm)	%	63			
Koloniebildende Einheiten bei 22°C/1ml/68h	KBE/ml	0		100	
Koloniebildende Einheiten bei 37°C/1ml/44h	KBE/ml	0		20	
Escherichia coli (in 250 ml)	KBE/250ml	0	0		
Coliforme Bakterien (in 250 ml)	KBE/250ml	0		0	
Intestinale Enterokokken (in 250 ml)	KBE/250ml	0	0		
Pseudomonas aeruginosa (in 250 ml)	KBE/250ml	0		0	
Clostridium perfringens (in 250 ml)	KBE/250ml	0		0	

Gesetzliche Vorgaben:

TWV GW: Grenzwerte gemäß Trinkwasserverordnung-TWV,BGBl.II 304/2001idgF bzw.Lebensmittelcodex (Kapitel B1)

TWV RW: Richtwerte gemäß Trinkwasserverordnung-TWV,BGBl.II 304/2001idgF bzw.Lebensmittelcodex (Kapitel B1)

Probe: **P2504633-003**
 Anlage: WVA Laimbach-Grünbach-Eggathon
 Entnahmestelle: Ortsnetz Laimbach
 nähere Beschreibung: Gemeindeamt, Wasserhahn
 Datum der Probenahme: 15.09.2025
 Probenehmer: Ing. Andrea Kretz, WSB Labor-GmbH
 Sensorik (ÖNORM M 6620): ohne Besonderheiten
 Abgabe an Verbraucher i.d. Ja
 vorliegenden Beschaffenheit:

Analytik: von 15.09.2025 bis 18.09.2025

Parameter	Einheit	Messwert	TWV GW	TWV RW	Anmerkung
Temperatur (vor Ort gemessen)	°C	16,9		25	
pH-Wert (vor Ort gemessen)		8,4		6,5-9,5	
elektr. Leitfähigkeit (20°C; Temp.komp., vor Ort gemessen)	µS/cm	75,7		2.500	
Koloniebildende Einheiten bei 22°C/1ml/68h	KBE/ml	1		100	
Koloniebildende Einheiten bei 37°C/1ml/44h	KBE/ml	0		20	
Escherichia coli (in 100 ml)	KBE/100ml	0	0		
Coliforme Bakterien (in 100 ml)	KBE/100ml	0		0	
Intestinale Enterokokken (in 100 ml)	KBE/100ml	0	0		

Gesetzliche Vorgaben:

TWV GW: Grenzwerte gemäß Trinkwasserverordnung-TWV,BGBl.II 304/2001idgF bzw.Lebensmittelcodex (Kapitel B1)

TWV RW: Richtwerte gemäß Trinkwasserverordnung-TWV,BGBl.II 304/2001idgF bzw.Lebensmittelcodex (Kapitel B1)

Probe: **P2504633-004**
 Anlage: WVA Laimbach-Grünbach-Eggathon
 Entnahmestelle: Ortsnetz Grünbach
 nähere Beschreibung: Wohnhaus Grünbach Nr. 199, Wasserhahn, Wirtschaftsküche
 Datum der Probenahme: 15.09.2025
 Probenehmer: Ing. Andrea Kretz, WSB Labor-GmbH
 Sensorik (ÖNORM M 6620): ohne Besonderheiten
 Abgabe an Verbraucher i.d. Ja
 vorliegenden Beschaffenheit:

Analytik: von 15.09.2025 bis 18.09.2025

Parameter	Einheit	Messwert	TWV GW	TWV RW	Anmerkung
Temperatur (vor Ort gemessen)	°C	16,6		25	
pH-Wert (vor Ort gemessen)		7,5		6,5-9,5	
elektr. Leitfähigkeit (20°C; Temp.komp., vor Ort gemessen)	µS/cm	195		2.500	
Koloniebildende Einheiten bei 22°C/1ml/68h	KBE/ml	1		100	
Koloniebildende Einheiten bei 37°C/1ml/44h	KBE/ml	0		20	
Escherichia coli (in 100 ml)	KBE/100ml	0	0		
Coliforme Bakterien (in 100 ml)	KBE/100ml	0		0	
Intestinale Enterokokken (in 100 ml)	KBE/100ml	0	0		

Gesetzliche Vorgaben:

TWV GW: Grenzwerte gemäß Trinkwasserverordnung-TWV,BGBl.II 304/2001idgF bzw.Lebensmittelcodex (Kapitel B1)

TWV RW: Richtwerte gemäß Trinkwasserverordnung-TWV,BGBl.II 304/2001idgF bzw.Lebensmittelcodex (Kapitel B1)

Probe: P2504633-005
Anlage: WVA Laimbach-Grünbach-Eggathon
Entnahmestelle: Entsäuerungsanlage HB Kohlweg, vor Aufbereitung
nähere Beschreibung: Probenahmehahn
Datum der Probenahme: 15.09.2025
Probenehmer: Ing. Andrea Kretz, WSB Labor-GmbH
Sensorik (ÖNORM M 6620): ohne Besonderheiten
Abgabe an Verbraucher i.d. Nein
vorliegenden Beschaffenheit:

Analytik: von 15.09.2025 bis 18.09.2025

Parameter	Einheit	Messwert	TWV GW	TWV RW	Anmerkung
Temperatur (vor Ort gemessen)	°C	10,6		25	
pH-Wert (vor Ort gemessen)		6,2		6,5-9,5	
elektr. Leitfähigkeit (20°C; Temp.komp., vor Ort gemessen)	µS/cm	48,1		2.500	
Färbung (436 nm)	1/m	< 0,04		0,50	
UV-Durchlässigkeit (254nm, d=10cm)	%	93			
Gesamthärte	°dH	0,8			
Gesamthärte	mmol/l	0,15			
Karbonathärte	°dH	0,6			
Säurekapazität Ks 4,3	mmol/l	0,219			
Gesamter org. Kohlenstoff (TOC)	mg/l	< 0,4			
Ammonium	mg/l	< 0,02		0,5	
Nitrit	mg/l	< 0,006	0,1		
Nitrat	mg/l	11	50		
Chlorid	mg/l	< 2		200	
Sulfat	mg/l	5,5		250	
Calcium (als Ca)	mg/l	2,9		400	
Eisen (als Fe)	mg/l	< 0,01		0,2	
Kalium (als K)	mg/l	0,87		50	
Magnesium (als Mg)	mg/l	1,9		150	
Mangan (als Mn)	mg/l	< 0,006		0,05	
Natrium (als Na)	mg/l	2,7		200	
Koloniebildende Einheiten bei 22°C/1ml/68h	KBE/ml	16		100	
Koloniebildende Einheiten bei 37°C/1ml/44h	KBE/ml	1		20	
Escherichia coli (in 100 ml)	KBE/100ml	0	0		
Coliforme Bakterien (in 100 ml)	KBE/100ml	0		0	
Intestinale Enterokokken (in 100 ml)	KBE/100ml	0	0		
Pseudomonas aeruginosa (in 100 ml)	KBE/100ml	0		0	

Gesetzliche Vorgaben:

TWV GW: Grenzwerte gemäß Trinkwasserverordnung-TWV, BGBl. II 304/2001 idgF bzw. Lebensmittelcodex (Kapitel B1)

TWV RW: Richtwerte gemäß Trinkwasserverordnung-TWV, BGBl. II 304/2001 idgF bzw. Lebensmittelcodex (Kapitel B1)

Probe: **P2504633-006**
Anlage: WVA Laimbach-Grünbach-Eggathon
Entnahmestelle: Entsäuerungsanlage HB Kohlweg, nach Aufbereitung
nähere Beschreibung: Probenahmehahn
Datum der Probenahme: 15.09.2025
Probenehmer: Ing. Andrea Kretz, WSB Labor-GmbH
Sensorik (ÖNORM M 6620): ohne Besonderheiten
Abgabe an Verbraucher i.d. vorliegenden Beschaffenheit: Ja
Analytik: von 15.09.2025 bis 18.09.2025

Parameter	Einheit	Messwert	TWV GW	TWV RW	Anmerkung
Temperatur (vor Ort gemessen)	°C	10,7		25	
pH-Wert (vor Ort gemessen)		8,3		6,5-9,5	
elektr. Leitfähigkeit (20°C; Temp.komp., vor Ort gemessen)	µS/cm	84,8		2.500	
Koloniebildende Einheiten bei 22°C/1ml/68h	KBE/ml	0		100	
Koloniebildende Einheiten bei 37°C/1ml/44h	KBE/ml	0		20	
Escherichia coli (in 100 ml)	KBE/100ml	0	0		
Coliforme Bakterien (in 100 ml)	KBE/100ml	0		0	
Intestinale Enterokokken (in 100 ml)	KBE/100ml	0	0		
Pseudomonas aeruginosa (in 100 ml)	KBE/100ml	0		0	

Gesetzliche Vorgaben:

TWV GW: Grenzwerte gemäß Trinkwasserverordnung-TWV, BGBl. II 304/2001 idgF bzw. Lebensmittelcodex (Kapitel B1)

TWV RW: Richtwerte gemäß Trinkwasserverordnung-TWV, BGBl. II 304/2001 idgF bzw. Lebensmittelcodex (Kapitel B1)

Ing. Andrea Kretz
Projektleiter

Mautern, 07.11.2025

Digital signiert von der Leitung der Prüfstelle

Allgemeine Legende:

Messwert: n.n. ...nicht nachweisbar, n.b. ... Messwert kleiner als Bestimmungsgrenze
 BG: Bestimmungsgrenze der Standardmethode
 MVK: Mindestverfahrenskennwert ("Messunsicherheit") für die Beurteilung gemäß Österr. Lebensmittelbuch
 MU: erweiterte Messunsicherheit (k=2) des Ergebnisses in % des Messwertes oder in Messwerteinheiten (ohne %-Angabe)
 Akk: A...akkreditiertes Verfahren, nA...nicht akkreditiertes Verfahren
 FV: Fremdvergabe der Analytik bei mit "FV" gekennzeichneten Parametern
 Norm: analytisches Verfahren
 Die Summenbildung mehrerer Parameter erfolgt gemäß ONR 136602-V2 mit der Festlegung, dass Werte kleiner Bestimmungsgrenze als Nullwerte behandelt werden.
 Wenn nicht anders angegeben, wird die Messunsicherheit bei der Beurteilung der Ergebnisse gegenüber Grenzwerten nicht in Betracht gezogen.

Parameterreferenz:

Parameter	Einheit	BG	MU	Akk.	FV	Norm
Temperatur (vor Ort gemessen)	°C		0,80	A	-	ÖNORM M 6616
pH-Wert (vor Ort gemessen)			0,10	A	-	ÖNORM EN ISO 10523
elektr. Leitfähigkeit (20°C; Temp.komp., vor Ort gemessen)	µS/cm	10	9,6%	A	-	EN 27888
Trübung	FNU	0,32	20,5%	A	-	EN ISO 7027-1
Färbung (436 nm)	1/m	0,04	8,0%	A	-	EN ISO 7887
UV-Durchlässigkeit (254nm, d=10cm)	%	1	9,1%	A	-	DIN 38404-3

Gesamthärte	°dH	0,2	11,9%	A	-	DIN 38409-6
Gesamthärte	mmol/l	0,03	11,9%	A	-	DIN 38409-6
Karbonathärte	°dH	0,19	8,7%	A	-	DIN 38409-7
Säurekapazität Ks 4,3	mmol/l	0,068	8,7%	A	-	DIN 38409-7
Gesamter org. Kohlenstoff (TOC)	mg/l	0,4	17,4%	A	-	DIN EN 1484
Ammonium	mg/l	0,02	16,0%	A	-	EN ISO 11732
Nitrit	mg/l	0,006	14,6%	A	-	EN ISO 13395
Nitrat	mg/l	1	9,4%	A	-	ÖNORM EN ISO 10304-1
Chlorid	mg/l	2	8,5%	A	-	ÖNORM EN ISO 10304-1
Sulfat	mg/l	1	9,2%	A	-	ÖNORM EN ISO 10304-1
Calcium (als Ca)	mg/l	0,5	9,9%	A	-	ÖNORM EN ISO 11885
Eisen (als Fe)	mg/l	0,010	12,8%	A	-	ÖNORM EN ISO 11885
Kalium (als K)	mg/l	0,1	15,7%	A	-	ÖNORM EN ISO 11885
Magnesium (als Mg)	mg/l	0,5	10,0%	A	-	ÖNORM EN ISO 11885
Mangan (als Mn)	mg/l	0,006	9,7%	A	-	ÖNORM EN ISO 11885
Natrium (als Na)	mg/l	1	11,9%	A	-	ÖNORM EN ISO 11885
Koloniebildende Einheiten bei 22°C/1ml/68h	KBE/ml		25,9%	A	-	EN ISO 6222
Koloniebildende Einheiten bei 37°C/1ml/44h	KBE/ml		14,0%	A	-	EN ISO 6222
Escherichia coli (in 100 ml)	KBE/100ml		15,2%	A	-	EN ISO 9308-1
Escherichia coli (in 250 ml)	KBE/250ml		15,2%	A	-	EN ISO 9308-1
Coliforme Bakterien (in 100 ml)	KBE/100ml		15,2%	A	-	EN ISO 9308-1
Coliforme Bakterien (in 250 ml)	KBE/250ml		15,2%	A	-	EN ISO 9308-1
Intestinale Enterokokken (in 100 ml)	KBE/100ml		15,2%	A	-	EN ISO 7899-2
Intestinale Enterokokken (in 250 ml)	KBE/250ml		15,2%	A	-	EN ISO 7899-2
Pseudomonas aeruginosa (in 100 ml)	KBE/100ml		21,4%	A	-	EN ISO 16266
Pseudomonas aeruginosa (in 250 ml)	KBE/250ml		21,4%	A	-	EN ISO 16266
Clostridium perfringens (in 250 ml)	KBE/250ml		21,4%	A	-	ÖNORM EN ISO 14189

Normenreferenz für die Analytik:

Verfahren/Norm	Ausgabe	Titel
DIN 38404-3	01.07.2005	Deutsche Einheitsverfahren zur Wasser-, Abwasser- und Schlammmuntersuchung - Bestimmung der Absorption im Bereich der UV-Strahlung, Spektraler Absorptionskoeffizient (C 3)
DIN 38409-6	01.01.1986	Deutsche Einheitsverfahren zur Wasser-, Abwasser- und Schlammmuntersuchung - Summarische Wirkungs- und Stoffenngößen (Gruppe H); Härte eines Wassers (H 6)
DIN 38409-7	01.12.2005	Deutsche Einheitsverfahren zur Wasser-, Abwasser- und Schlammmuntersuchung - Bestimmung der Säure- und Basekapazität (H 7)
DIN EN 1484	01.08.1997	Wasseranalytik - Anleitung zur Bestimmung des gesamten organischen Kohlenstoffs (TOC) und des gelösten organischen Kohlenstoffs (DOC)
EN 27888	01.12.1993	Wasserbeschaffenheit - Bestimmung der elektrischen Leitfähigkeit (ISO 7888:1985), ausgenommen Punkt 5.2
EN ISO 11732	01.05.2005	Wasserbeschaffenheit - Bestimmung von Ammoniumstickstoff - Verfahren mittels Fließanalytik (CFA und FIA) und spektrometrischer Detektion (ausgenommen Kapitel 3 FIA)
EN ISO 13395	01.01.1996	Wasserbeschaffenheit - Bestimmung von Nitritstickstoff, Nitratstickstoff und der Summe von beiden mit der Fließanalytik (CFA und FIA) und spektrometrischer Detektion (ausgenommen Punkt 5.1 FIA, keine Nitratbestimmung)
EN ISO 16266	01.05.2008	Wasserbeschaffenheit - Nachweis und Zählung von Pseudomonas aeruginosa - Membranfiltrationsverfahren (ISO 16266:2006)
EN ISO 6222	01.07.1999	Wasserbeschaffenheit - Quantitative Bestimmung der kultivierbaren Mikroorganismen - Bestimmung der Koloniezahl durch Einimpfen in ein Nährgarmedium (ISO 6222:1999)
EN ISO 7027-1	01.10.2016	Wasserbeschaffenheit - Bestimmung der Trübung - Teil 1: Quantitatives Verfahren (eingeschränkt auf Punkt 5.3 Messung der Streustrahlung Nephelometrie)
EN ISO 7887	15.04.2012	Wasserbeschaffenheit - Untersuchung und Bestimmung der Färbung (ISO 7887:2011), ausgenommen Verfahren A, C und D der Norm
EN ISO 7899-2	01.11.2000	Wasserbeschaffenheit - Nachweis und Zählung von intestinalen Enterokokken - Teil 2: Membranfiltrationsverfahren (ISO 7899-2:2000)
EN ISO 9308-1	01.12.2014	Wasserbeschaffenheit - Nachweis und Zählung von Escherichia coli und coliformen Bakterien - Teil 1: Membranfiltrationsverfahren für Wasser mit niedriger Begleitflora
ÖNORM EN ISO 10304-1	01.06.2012	Wasserbeschaffenheit - Bestimmung von gelösten Anionen mittels Flüssigkeits-Ionenchromatographie - Teil 1: Bestimmung von Bromid, Chlorid, Fluorid, Nitrat, Nitrit, Phosphat und Sulfat
ÖNORM EN ISO 10523	15.04.2012	Wasserbeschaffenheit - Bestimmung des pH-Wertes
ÖNORM EN ISO 11885	01.11.2009	Wasserbeschaffenheit - Bestimmung von ausgewählten Elementen durch induktiv gekoppelte Plasma-Atom-Emissionsspektrometrie (ICP-OES) (keine Bestimmung von Ga, In, Ti und Zr)
ÖNORM EN ISO 14189	15.10.2016	Wasserbeschaffenheit - Zählung von Clostridium perfringens - Verfahren mittels Membranfiltration (Bestätigung mittels m-CP-Agar und anschließender Bedampfung mit Ammoniumhydroxid)
ÖNORM M 6616	01.03.1994	Wasseruntersuchung - Bestimmung der Temperatur
ÖNORM M 6620	15.12.2012	Methoden und Ergebnisangabe zur Beschreibung der äußeren Beschaffenheit einer Wasserprobe

Normenreferenz für die Probenahme:

Verfahren/Norm	Ausgabe	Titel
ISO 5667-5, ISO 19458	--	ISO5667-5 (01.05.2015) Guidance on sampling of drinking water from treatment works and piped distribution systems; EN ISO 19458 (08.2006) Probenahme für mikrobiologische Untersuchungen (akkreditiert), wenn nicht anders angegeben ist der Zweck der Probenahme die Wasserbeschaffenheit im Verteilungsnetz (Punkt 4.4.1.1.a)
EN ISO 19458	01.11.2006	Wasserbeschaffenheit – Probenahme für mikrobiologische Untersuchungen

ANLAGENDATENBLATT

Wasserversorgungsanlage: WVA Laimbach-Grünbach-Eggathon

Auflistung der Anlagenteile:

Anlagenteil(e)	in Betrieb	besichtigt	Mängel
Quellen Eggathon	Ja	Ja	Nein
Quellen Ostrong-Kaiserweg	Ja	Ja	Nein
Quellen Ostrong-Rotes Moos	Nein	Ja	Nein
Druckreduzierschächte Ostrong I+II+III	Ja	Ja	Nein
Entsäuerungsanlage Kohlweg	Ja	Ja	Nein
Entsäuerungsanlage Grünbach	Ja	Ja	Nein
UV-Desinfektionsanlage Eggathon	Ja	Ja	Nein
UV-Desinfektionsanlage Grünbach	Ja	Ja	Nein
Hochbehälter Eggathon	Ja	Ja	Nein
Hochbehälter Kohlweg	Ja	Ja	Nein
Hochbehälter Grünbach	Ja	Ja	Nein

Allgemeines zur Anlage:

Das Wasser der Quellen Eggathon I+II+III+IV wird vom Quellsammelschacht I über die UV-Desinfektionsanlage Eggathon desinfiziert und versorgt über den Hochbehälter Eggathon das Ortsnetz Eggathon. Vom Quellsammelschacht I führt eine Überlaufleitung über den Druckreduzierschacht Eggathon zur Entsäuerungsanlage und UV-Desinfektionsanlage im Hochbehälter Grünbach, und versorgt in weiterer Folge die Ortsnetze Laimbach, Grünbach, Wögring und Thaya.

Das Wasser der Quellen Ostrong-Kaiserweg 1, 2, 3 und 3a wird über 3 Quellsammelschächte und über 3 baugleiche Druckreduzierschächte zur Entsäuerungsanlage im Hochbehälter Kohlweg geleitet und versorgt anschließend das Ortsnetz Hinterholz, und über einen weiteren Druckreduzierschacht die Ortsnetze Laimbach und Brandstatt.

Das Wasser der Quellen Ostrong-Rotes Moos 5, 6, 7 und 8 könnte bei Bedarf über den Quellsammelschacht 4 vor dem Druckreduzierschacht II eingespeist werden und dann über die nachfolgende Entsäuerungsanlage im HB Kohlweg ins Netz geleitet werden.

Der durchschnittliche Wasserverbrauch liegt bei etwa 110 m³/Tag, es werden etwa 700 Personen mit Trinkwasser versorgt.

Bauliche und hygienische Beschreibung:

Quellen Eggathon

Die Siebrohre der 4 Quellen wurden 2011 jeweils in einer Kiesschüttung eingebettet und mit einer Betonabdeckung versehen.

Quelle I: Tiefe: 4,0 m; Lage: Parzelle 684, KG Gutenbrunn
Quelle II: Tiefe: 2,5 m; Lage: Parzelle 672, KG Gutenbrunn
Quelle III: Tiefe: 2,75 m; Lage: Parzelle 675, KG Gutenbrunn
Quelle IV: Tiefe: 3,0 m; Lage: Parzelle 6683, KG Gutenbrunn

Die Sammelrohre münden in den vorgefertigten, etwa 2,5 m tiefen Quellsammelschacht I mit Vorschacht aus Kunststoff, die Umgebung 0,4 m überragend. Der runde Einstieg in den Vorschacht ist durch einen versperrten, ungeteilten, Kunststoffdeckel mit umlaufender Gummidichtung gesichert. Entlüftung durch ein pilzförmig gedecktes Entlüftungsrohr mit Insektenschutzgitter.

Ein Überlauf mündet ca. 30 m entfernt in einen Bach und ist durch eine Froschklappe geschützt.

Wasserrförderung mittels natürlichem Gefälle zur UV-Desinfektionsanlage im Vorschacht des Hochbehälters Eggathon

Situation: Der Quellsammelschacht befindet sich auf einer mäßig steilen Wiese, auf der Parzelle 686/1, KG Gutenbrunn.

Quellen Ostrong-Kaiserweg

Bei den Quellen 3a und 3b handelt es sich um Siebrohre (ohne Angabe zu Tiefe und Abdeckung), die Sammelrohre münden in den vorgefertigten, etwa 1,0 m tiefen Quellsammelschacht 3 aus Kunststoff, die Umgebung 0,1 m überragend. Der runde Einstieg auf den Wasserkörper ist durch einen versperrten, ungeteilten, aufgeschraubten Kunststoffdeckel samt dichten Zwischendeckel gesichert. Entlüftung durch ein pilzförmig gedecktes Entlüftungsrohr mit Insektenschutzgitter.

Ein Überlauf mündet ca. 5 m entfernt in ein Gerinne und ist durch eine Froschklappe geschützt.

Wasserrförderung mittels natürlichem Gefälle in den Quellsammelschacht 1.

Situation: Die Quelfassung befindet sich auf einer mäßig steilen Waldlichtung auf der Parzelle 587/1, KG Münichreith.

Bei der Quelle 2 handelt es sich um ein Siebrohr (ohne Angabe zu Tiefe und Abdeckung), das Sammelrohr mündet in den vorgefertigten, etwa 1,0 m tiefen Quellsammelschacht 2 aus Kunststoff, die Umgebung 0,1 m überragend. Der runde Einstieg auf den Wasserkörper ist durch einen versperrten, ungeteilten, aufgeschraubten Kunststoffdeckel samt dichten Zwischendeckel gesichert. Entlüftung durch ein pilzförmig gedecktes Entlüftungsrohr mit Insektenschutzgitter.

Ein Überlauf mündet ca. 12 m entfernt in ein Gerinne und ist durch eine Froschklappe geschützt.

Wasserrförderung mittels natürlichem Gefälle in den Quellsammelschacht 1.

Situation: Die Quelfassung befindet sich auf einer mäßig steilen Waldlichtung auf der Parzelle 587/1, KG Münichreith.

Bei der Quelle 1 handelt es sich um ein Siebrohr (ohne Angabe zu Tiefe und Abdeckung), das Sammelrohr mündet in den vorgefertigten, etwa 1,6 m tiefen Quellsammelschacht 1 aus Kunststoff, die Umgebung 0,15-0,40 m überragend.

Der runde Einstieg auf den Wasserkörper ist durch einen versperrten, ungeteilten, angelenkten Kunststoffdeckel samt dichten Zwischendeckel gesichert. Entlüftung durch ein pilzförmig gedecktes Entlüftungsrohr mit Insektenschutzgitter.

Ein Überlauf mündet ca. 15 m entfernt in ein Gerinne und ist durch eine Froschklappe geschützt.

Wasserrförderung mittels natürlichem Gefälle über 3 baugleiche Druckreduzierschächte zur Entsäuerungsanlage im Vorschacht des Hochbehälters Kohlweg.

Situation: Die Quelfassung befindet sich auf einer mäßig steilen Waldlichtung auf der Parzelle 587/1, KG Münichreith.

Quellen Ostrong-Rotes Moos

Bei den Quellen 5, 6, 7 und 8 handelt es sich um Siebrohre (ohne Angabe zu Tiefe und Abdeckung), die Sammelrohre münden in den vorgefertigten, etwa 2,5 m tiefen Quellsammelschacht 4 aus Kunststoff, die Umgebung 0,2 m überragend. Der runde Einstieg in den Vorschacht ist durch einen versperrten, ungeteilten, aufgeschraubten Kunststoffdeckel samt umlaufender Gummidichtung und Metallspannring gesichert. Entlüftung durch ein pilzförmig gedecktes Entlüftungsrohr mit Insektenschutzgitter.

Ein Überlauf mündet ca. 20 m entfernt in ein Gerinne und ist durch eine Froschklappe geschützt.

Wasserrförderung mittels natürlichem Gefälle zur Entsäuerungsanlage im Hochbehälter Kohlweg. Das Wasser wird jedoch seit 16.10.2018 ins Freie abgeleitet.

Situation: Die Quelfassung befindet sich auf einer mäßig steilen Waldlichtung auf der Parzelle 587/1, KG Münichreith.

Druckreduzierschächte Ostrong I+II+III

Die drei baugleichen Druckreduzierschächte bestehen aus vorgefertigten, etwa 1,55 m tiefen Behältern aus Kunststoff, jeweils die Umgebung 0,3 m überragend. Der runde Einstieg auf den Wasserkörper ist durch einen versperrten, ungeteilten, aufgeschraubten Kunststoffdeckel mit umlaufender Gummidichtung gesichert. Entlüftung durch ein pilzförmig gedecktes Entlüftungsrohr mit Insektenschutzgitter.

Die Überläufe münden ca. 15 m entfernt in ein Gerinne und sind durch Froschklappen geschützt.

Wasserrförderung mittels natürlichem Gefälle zur Entsäuerungsanlage im Hochbehälter Kohlweg.

Situation: Die Druckreduzierschächte befinden neben einem Forstweg in einem mäßig steilen Wald auf der Parzelle 587/1, KG Münichreith.

Entsäuerungsanlage Kohlweg

Die Entsäuerung erfolgt in einem aus Schalbeton errichteten Becken mit Sölk-Marmor mit einem Fassungsvermögen von ca. 20 m³.

Situation: Die Entsäuerungsanlage befindet sich im Vorschacht des Hochbehälters Kohlweg auf der Parzelle 587/1, KG Münichreith.

Entsäuerungsanlage Grünbach

Die Entsäuerung erfolgt in einem aus Schalbeton errichteten Becken mit Sölk-Marmor mit einem Fassungsvermögen von ca. 20 m³.

Situation: Die Entsäuerungsanlage befindet sich im Vorschacht des Hochbehälters Grünbach auf der Parzelle 125, KG Laimbach.

UV-Desinfektionsanlage Eggathon (Angaben laut Typenschild)

WEDECO Spektron 6 (1 Strahler)

max. zulässiger Durchfluss: 1,93 m³/h

Mindest-UV-Durchlässigkeit (253,7 nm, 10 cm): 11 %

Voralarm: 18,6 W/m²

Abschaltpunkt: 17,7 W/m²

Die UV-Desinfektionsanlage hat eine Typprüfung gemäß ÖNORM M 5873-1 (W 1.587).

Situation: Die UV-Desinfektionsanlage befindet sich in der Zulaufleitung im Vorschacht des Hochbehälters Eggathon auf der Parzelle 686/1, KG Gutenbrunn.

UV-Desinfektionsanlage Grünbach (Angaben laut Typenschild)

WEDECO Spektron 15 (1 Strahler)

max. zulässiger Durchfluss: 7,95 m³/h

Mindest-UV-Durchlässigkeit (253,7 nm, 10 cm): 11 %

Voralarm: 54,7 W/m²

Abschaltpunkt: 52,1 W/m²

Die UV-Desinfektionsanlage hat eine Typprüfung gemäß ÖNORM M 5873-1 (W 1.588).

Situation: Die UV-Desinfektionsanlage befindet sich nach dem Entsäuerungsbecken im Vorschacht des Hochbehälters Grünbach auf der Parzelle 125, KG Laimbach.

Hochbehälter Eggathon

Beim Hochbehälter handelt es sich um einen 2012 errichteten PVC-Behälter mit Vorkammer aus Kunststoff (Fassungsvermögen: 20 m³, 1 Kammer), unter Terrain liegend mit darüberliegender Erdatdeckung. Der runde Einstieg in die Vorkammer überragt die Umgebung um ca. 0,35 m und ist mit einem versperrten, ungeteilten, angelenkten, übergreifenden Kunststoffdeckel mit umlaufender Gummidichtung gesichert. Entlüftung durch ein pilzförmig gedecktes Entlüftungsrohr mit Insektenschutzgitter. Ein Überlauf ist mit einer in einem 1 m tiefen Schacht befindlichen Froschklappe gesichert und wird in ein ca. 40 m entferntes Gerinne abgeleitet.

Wasserrförderung mittels natürlichem Gefälle ins Ortsnetz.

Situation: Der Hochbehälter befindet sich auf einer mäßig steilen Waldlichtung auf der Parzelle 686/1, KG Gutenbrunn.

Hochbehälter Kohlweg

Beim Hochbehälter handelt es sich um einen 1992 errichteten Behälter mit Vorschacht aus Schalbeton (Fassungsvermögen: 300 m³, 2 Kammern), unter Terrain liegend. Abdeckung durch eine abschneidende Betondecke mit darüberliegender Erdatdeckung. Der seitliche Zugang in den Vorschacht ist durch eine versperrte Türe mit einer 5 cm hohen Türschwelle und einer umlaufenden Gummidichtung gesichert. Entlüftung durch pilzförmig gedeckte Entlüftungsrohre mit Insektenschutzgitter und über eine im Vorschacht montierte insektensichere Belüftungsanlage mit Ventilator. Ein Überlauf ist durch eine Froschklappe gesichert.

Wasserrförderung mittels natürlichem Gefälle ins Ortsnetz.

Situation: Der Hochbehälter befindet sich in einem leicht hängenden Wald, auf der Parzelle 587/1, KG Münichreith.

Hochbehälter Grünbach

Beim Hochbehälter handelt es sich um einen 1978 errichteten und 2016 sanierten Behälter mit Vorschacht aus Schalbeton (Fassungsvermögen: 300 m³, 2 Kammern), unter Terrain liegend. Abdeckung durch eine abschneidende Betondecke mit darüberliegender Erdatdeckung. Der seitliche Zutritt in den Vorschacht ist durch eine versperrte Türe mit 3 cm hoher Türschwelle und umlaufender Gummidichtung gesichert. Entlüftung durch pilzförmig

gedeckte Entlüftungsrohre mit Insektenschutzgitter und über eine im Vorschacht montierte insektensichere Belüftungsanlage mit Motor. Ein Überlauf mündet ca. 40 m entfernt in einen Bach und ist mit einer Froschklappe gesichert.

Wasserrförderung mittels natürlichem Gefälle ins Ortsnetz.

Situation: Der Hochbehälter befindet sich in einer mäßig steilen Waldlichtung auf der Parzelle 125, KG Laimbach.

Mautern, 07.11.2025